

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 77.

3. Okt.

1846.

### Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

(Wiederholter Sägholzverkauf).

Am

Mittwoch den 7. Okt.

Morgens 9 Uhr

werden

in dem Staatswald Beckenhardt  
574 Stck. tannene und forchene  
Säghölze

wiederholt zum Aufstreichsverkauf  
gebracht werden und es wollen sich  
die Kaufsliebhaber um gedachte Stun-  
de auf der neuen Badstraße beim  
Ruchenbrücke einfinden.

Wildberg, 28. Sept. 1846.

K. Forstamt.

Günzert.

Nach einer Mittheilung des K.  
Oberamts Heilbronn wird wegen  
einer nothwendigen Reparatur die  
dortige Flossgasse vom 10. bis 15.  
Okt. d. J. gesperrt werden, was  
hiemit öffentlich bekannt gemacht  
wird.

Calw, 1. Okt. 1846.

K. Oberamt.

Gesezl. StB. des abw. B.

Alt. Neuff.

Gräfenhausen

mit

Dernhausen.

(Herbst-Anzeige).

Am

Mittwoch den 7. Okt. d. J.

nimmt die Weinlese hier Orts ihren  
Anfang, welches mit dem Bemerk-  
ten zur öffentlichen Kenntniß ge-

bracht wird, daß die hiesige Wein-  
berge von Frost und Hagel verschont  
geblieben, und daß der vorzügliche  
Stand der Trauben einen Wein,  
wie noch selten einer erlebt; erwar-  
ten läßt, zu recht zahlreichem Be-  
such der Herren Weinkäufer ladet  
im Namen des Gemeinderaths höf-  
lich ein

Den 1. Okt. 1846.

Der Vorstand:

Schuldheiß Glauner.

Altbengstätt.

(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Krämer Jakob Anger-  
hofer wandert nach Amerika aus,  
es werden daher alle diejenigen, wel-  
che noch eine Forderung an densel-  
ben zu machen haben, aufgefordert,  
dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der  
unterzeichneten Stelle anzuzeigen,  
widrigenfalls sie sich die aus der  
Unterlassung entspringenden Nach-  
theile selbst zuzuschreiben haben.

Den 1. Okt. 1846

Schuldheißnamt

Weiß.

Neuhengstätt.

(Auswanderung.)

Christoph Gann, Tagelöhner und  
David Talmon, Tagelöhner wandern  
mit ihren Familien nach Amerika  
aus. Diejenigen, welche irgend wel-  
che Ansprüche an dieselben zu ma-  
chen haben, wollen solche bei der  
unterzeichneten Stelle binnen 14 Ta-  
gen a dato melden.

Den 29. Sept. 1846.

Schuldheißnamt.

Agensbach.

(Haus- und Güterverkauf).

Da sich am 14. d. M. bei dem  
Haus- und Güterverkauf des hie-  
sigen SchmiedMeisters Adam Kalm-  
bacher, wieder kein Kaufsliebhaber zeig-  
te, so wird sämtliche Liegenschaft,  
welche in dem Calwer Wochenblatt  
Nro. 62, 63 und 64 näher beschrie-  
ben, wiederholt zum dritten und  
letztenmal am

7. Okt. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im Exe-  
kutionswege zum Verkauf gebracht  
werden.

Kaufsliebhaber, deren Vermö-  
gensVerhältnisse hier nicht bekannt  
sind, haben sich mit Gemeinderaths-  
lichen Vermögenszeugnissen zu ver-  
sehen.

Für den Gemeinderath

der Vorstand

Schuldheiß Hamann.

Altenstätt, Stadt.

(Verkauf von Wasserwerken und an-  
derer Liegenschaft).

OberamtsGerichtlichem Auftrag zu  
Folge wird die Liegenschaft des in  
Gant gerathenen Michael Walz Fab-  
rikbesizers wiederholt zum Verkauf  
gebracht, wie folgt:

Gebäude.

Ein großes zweistöckiges Haus  
mit eingerichteter mechanischer  
Baumwollen-Weberei, nebst  
einer Spulmaschine, einer  
Zettelmaschine, einer Schlicht-  
maschine und 25 Webstühlen,  
mit angehängter Hansfreibe,  
BrandVers. Anschlag 13250 fl.  
gerichtl. Anschlag 12750 fl.

Ein neuerbauter Keller mit Hüt-

te, BrandVers. Anschl. ohne Keller 200 fl. gerichtlicher Anschl. 600 fl.

Die Hälfte an der beim Haus befindlichen Tuch- und WeißgerberWalke, mit Wohnung und eingerichteter Oelmühle, BrandVers. Anschlag 600 fl. gerichtl. Anschlag 800 fl.

Eine ob dem Hause stehende Loh- und Schleismühle und Gerstenstampfe, unterhalb der Wasserstube, Br. Vers. Anschl. 500 fl. gerichtlicher Anschlag 350 fl.

Ein neuerbautes großes Wohnhaus der Fabrik gegenüber nebst  $5\frac{2}{5}$  Rth. Garten beim Haus angeschlagen zu 5000 fl.

Wiesen  
 $1\frac{1}{2}$  Brtl.  $5\frac{3}{4}$  Rth. oben im Thal angeschlagen zu 300 fl.

1 Mrg.  $2\frac{1}{2}$  Brtl.  $14\frac{1}{8}$  Rth. im obern Naaldthal angeschlagen zu 1000 fl.

Mähfeld  
 $2\frac{1}{2}$  Brtl. 9 Rth. im Hessenteich angeschlagen zu 200 fl.

2 Mrg.  $2\frac{1}{2}$  Brtl. 18 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus, am Turnerrain genannt, angeschlagen zu 1050 fl.

Auf Ueberberger Markung ungefähr 8 Mrg. Feldes an einem Stück angeschlagen zu 900 fl.

Waldungen  
auf Hochdorfer Markung

ca. 11 Mrg. der Omersberg genannt angeschlagen zu 250 fl.

"  $8\frac{1}{2}$  Mrg. der Kropsberg 225 fl.

" 19 Mrg. 550 fl.

" 21 Mrg. 1 Brtl. der Fürstenhaldenberg 682 fl.

" 7 Mrg. 3 Brtl. der Binsenswald 475 fl.

$5\frac{1}{2}$  Mrg.  $\frac{1}{2}$  Brtl. der Binsensberg 587 fl.

" 16 Mrg. der Eßgmühlewald 1369 fl.

" 5 Mrg.  $1\frac{1}{2}$  Brtl. der Sägmühlewald 366 fl.

8 Mrg. 10 Rth. der Ihanbachwald 500 fl.

" 6 Mrg.  $1\frac{1}{2}$  Brtl. der große Wald 200 fl.

Zusammen 28154 fl.

Vorstehende Realitäten werden am

Montag den 26. Okt. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft und ist der Kaufschilling folgendermaßen zu bezahlen:

$\frac{1}{4}$  baar beim gerichtl. Erkenntnis und von da an verzinslich  $\frac{1}{4}$  je auf Martini 1847, 1848 und 1849.

Das Fabrikgeschäft ist von dem gegenwärtigen Besitzer seit einigen Jahren ganz gut und neu mit bedeutendem Kostenaufwand eingerichtet worden, und da es am Absatz der Fabrikaten nicht fehlt, so kann jeder Käufer bei einiger Umsicht und dem Besitz eines ordentlichen Betriebskapitals auf diesem Plaze sein gutes Fortkommen finden.

Auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber haben sich am Verkaufstage mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 18. Sept. 1846.

Für den Stadtrath  
der Vorstand  
Speidel.

Neuweiler.  
(Liegenschaftsverkauf).

Dem Jakob Schlect und Jg. Philipp Walker dahier wird am Freitag den 16. Okt. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

ihre in dem Calwer Wochenblatt No. 64 vom 19. August d. J. beschriebene Liegenschaft wiederholt im Exekutionswege verkauft.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Prädikat- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 15. Sept. 1846.

Schuldheiß Seeger.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Von meinen Steingut-Waaren, habe ich eine Partie ausgesucht, welche ich, um schnell damit aufzuräumen, zu den Ankaufspreisen verkaufe, es sind lauter Gegenstände,

welche in jeder Wirthschaft und Haushaltung nöthig sind und gebraucht werden, und deshalb ihrer Billigkeit wegen beachtenswerth; hauptsächlich viele Platten, Salatschüsseln und dergleichen.

J. Fr. Desterlen.

### Leonberg.

#### Wein-Most-Empfehlung.

Da die Weinlese dahier demnächst beginnen wird und die Trauben in unseren Weinbergen durchaus gesund und völlig reif sind, so glauben wir, versichern zu dürfen, daß das hiesige dießjährige Gewächs an Qualität den Weinen der mittleren Weinorte unseres Landes völlig gleichkomme; wir laden daher die Herren Wirthe und Weinkäufer, namentlich diejenigen aus der Gegend von Weil der Stadt, Calw etc., der Nähe wegen zu gefälligem Besuch hieher ein, und sichern die sorgfältigste Behandlung in der Kelter zu.

Mehrere Weingärtner.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Hammer.

Calw.

Abgelagerten Fastaback das Pfund zu 24 kr. ist zu haben bei

J. Fr. Desterlen.

Althengstätt.

Der Unterzeichnete hat 2 Farren, der eine ist  $\frac{1}{2}$  jährig, der andere  $\frac{3}{4}$  jährig, und 3 gute Bienenstöcke zu verkaufen.

Karl Ruffer.

Ebbausen.

(Verkauf eines Jagdhundes und mehrerer Fangeisen).

Ich habe den Auftrag erhalten, einen schönen und guten hochbeinigen Wildbodenhund ungefähr 4 Jahre alt um billigen Preis zu verkaufen, und zugleich ein Berliner Eisen, von auffergewöhnlicher Stärke, auch mehrere Trappfallen, welche bisher mit Erfolg zum Fuchs- und Fischotterfang benützt worden sind, und

sich in gutem Zustande befinden, zum Kauf anzubieten.

Die Liebhaber wollen sich entweder in frankirten Briefen oder persönlich an mich wenden, dann werde ich ihnen nähere Auskunft geben.

Den 25. Sept. 1846.

Waldschütz Schöllt.

Calw.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der Badgasse stehendes Wohnhaus an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe ist zweistöckig, hat im ersten Stock auf der vordern Seite einen Laden und hinten eine vollständige, in ganz gutem Zustande befindliche Bleicheinrichtung, welche alle Empfehlung verdient, da sie die einzige in der hiesiger Stadt ist und unmittelbar am Nagoldflusse, wie auch in der Nähe von Wiesen, welche zum Auslegen der Bleichwaaren geeignet sind, sich befindet. Auch ist zu erwarten, daß die zahlreiche Kundschaft, welche ich mir durch den Betrieb dieses Bleichgeschäfts erworben habe, auf den Käufer desselben übergehen und sich noch vermehren wird, soferne er den Anforderungen der Kunden zu entsprechen weiß. Hinter dem Wohnhause, unmittelbar am Nagoldflusse liegt ein Gras- und Baumgarten, welcher zum Haus gehört und auch zum Verkauf ausgesetzt werden wird. Kaufsliebhaber werden ersucht, innerhalb 8 Tagen mit mir oder Rechtskonsulent Mittler hier, welchen ich mit der Leitung des Verkaufs beauftragt habe, sich in's Vernehmen zu setzen; übrigens bemerke ich zum Voraus, daß der Kaufschilling bar bezahlt werden muß.

Zugleich fordere ich diejenigen, welche Ansprüche an mich zu machen haben, auf, solche mir anzumelden, da ich am Ende des Monats Oktober nach Texas auszuwandern beabsichtige. Aus demselben Grunde ergeht an meine Schuldner die Bitte, ihre Schuldsigkeiten innerhalb 8 Tagen an mich zu entrichten.

Den 30. Sept. 1846.

Christoph Deyle,  
Leineweber.

Weinsberg.

(Bekanntmachung).

Bei der so außerordentlich günstigen Witterung, der sich der Winzer dieses Jahr in unserem Weinsbergerthal zu erfreuen hatte, wobei unsere herrliche WeinbergLager weder an Wetterschlag, noch sonst einem schädlichen Einfluß gelitten haben, und der Winzer einer nicht nur ergiebigen, sondern auch einer vorzüglichen Qualität seines Ertrags entgegen steht, erlaube ich mir alle resp. Weinkäufer dahin zu berichten, daß ich bei einer vollkommenen Orientalkenntniß über WeinbergLager sowohl als auch über die Bepflanzung derselben, und die Besserung welche der Winzer auf dieselbe verwendet, genaue Wissenschaft habe, das ich auf das ganze Oberamt beziehen kann.

Ich erbiere mich daher gegen geringe Provision den Herrn Weinkäufern für auserlesenen guten Most zu sorgen, und werde mir alle Mühe geben, das Zutrauen derselben auch für die Zukunft zu erhalten.

Beliebigen Aufträgen steht entgegen

Den 29. Sept. 1846.

OberamtsWundarzt  
Kreuser.

Calw.

(Zu verkaufen).

Eine große Waage mit Schalen worauf bis zu 20 Zentn. gewogen werden kann, bei

Wöhrle u. Würz.

Oberkollbach.

Der Unterzeichnete bietet seine dahier besitzende Viegenenschaft zum Verkauf an.

Solche besteht:

- 1) in einem einstockigen Wohnhaus mit Scheuer, sammt dabei befindlichen Schöpfbrunnen,
- 2) ein neuer Schweinestall,
- 3) ein Backofen,
- 4) 2 Mrg. 1 Britl. Mähfeld und Garten mit Bäumen neben dem Haus,
- 5) 1 Mrg. Baufeld in der Nähe des Hauses.

Die VerkaufsVerhandlung ist

Dienstag den 6. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Hirsch allhier.

Den 28. Sept. 1846.

Joh. Mart. Kirchherr.

Calw.

Neue Kalender und mehrere Sorten gutes Schreibpapier sind zu haben bei

Buchbinder Lohholz  
am Markt.

Calw.

Neue Mäntel, das Stück zu 15 fl., verkauft

Schneider Widmann  
im Bischoff.

Calw.

Alle Sorten württembergische Kalender pro 1847 sind so eben angekommen und (der gewöhnliche Quart-Kalender, 9 Bogen stark, zu 6 fr.) bei sämtlichen Buchbindern zu haben.

Buchbinder Beck.

Calw.

Ein Kindertäschle ist seit Jakobi d. J. von der Unterzeichneten entlehnt worden, um dessen Zurückgabe höflichst gebeten wird.

Ernestine Korn.

Stammheim.

Johannes Rempp hat einen Leineweberstuhl sammt Zeitelrahme und Zettelgatter zu verkaufen.

Calw.

Unterzeichnete ist willens, ihren Schuhmacherhandwerkszeug, Mannskleider, 2 einfache Kleiderkästen und 1 tannenen Kommod zu verkaufen; es kann Alles täglich eingesehen werden. Auch nehme ich eine einzelne Person in mein Logis.

Margarethe Seisried  
Schuhmachers Wittwe.

Calw.

Ich finde mich zu der Erklärung veranlaßt, daß die Gerüchte, welche in Beziehung auf die Musik in verschiedenen hiesigen Gasthöfen am Geburtsteste Sr. Königl. Majestät

Gingang fanden, mich nicht berühren, indem ich blos da Musik mache, wo ich bestellt bin.

F. Hammer,  
Stadtmusikus.

**Vermischtes.**

Die Königin Viktoria hat einen Bannstrahl auf die Polka geschleudert; sie darf in deren Gegenwart nicht getanzt werden.

In der soeben erschienenen Lebensbeschreibung des Lord Hill, eines Waffengeführten des Herzogs von Wellington, von Edwin Sidney, finden sich mehrere Anekdoten aus den Jahren 1813 — 15. Die Dankbezeugungen an die Helden seiner Zeit waren so groß und das Handschütteln so stark, daß der alte Blücher eines Tages in gebrochenem Englisch unwillkürlich ausrief: „me shake at hands no more“ (ich gebe Keinem mehr die Hand!)

Bei der letzten Revue der Nationalgarde ließen mehrere Kompagnien,

als General Jacqueminot vorüberritt, den einstimmigen Ruf erschallen: „Nieder mit den Jesuiten!“ Der General dachte wie Kaspar im „Freischütz“: „So was hört ein Gescheidter nicht“ und — ritt weiter.

— Im Leben Wallensteins, Herzogs von Friedland, spielt die Zahl Sieben eine ominöse Rolle, fast alle Thaten seiner unglücklichen Unternehmungen enden an sich oder addirt mit der Zahl 7. Hier nur die wichtigsten Momente: Sein Geburtsjahr ist 1583 addirt 17; ermordet wurde er im Jahre 1634, addirt 14, also doppelt 7, ja es geben beide Hälften dieser Zahl die Zahl 7 — nemlich 16 und 34. Dieser Mord wurde am 25. Februar verübt; 25 giebt wiederum 7; ja sogar der Monatsnamen Februar hat 7 Buchstaben; er erreichte ein Alter von 52 Jahren, abermals 7, und um 7 Uhr Abends, an seinem Todestage, mordete man seine besten Freunde hin. Nebenbei sei noch bemerkt, daß die Namen Buttler

und Ottavio (da der Piccolomini zwei gewesen sind, entscheidet der Vorname) jeder aus 7 Buchstaben besteht.

Die Erfindung des Stiefelknechts gehört einem Hausknecht in Würzburg, Namens Melchior Knecht. Mißmuthig darüber, daß er bei üblem Wetter Reisenden die schmutzigen Stiefel ausziehen mußte, sank er in tiefes Nachdenken, dessen Resultat die Erfindung des eben erwähnten sinnreichen Instrumentes war.

In Teheran wüthet die Cholera unausgesetzt fort und rafft viele Menschen dahin, selbst der Nachfolger des Schah ist ein Opfer derselben geworden. In Paris herrscht wirklich eine ähnliche Seuche, die aber die Franzosen höflichkeitshalber nur Cholérine benamsen.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

**Calw, 29. Sept. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.**

Fruchtpreise.		—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Kernen der Scheffel	neuer	24fl.42kr.	24fl. 9kr.	25fl.24kr.
Dinkel	neuer	10fl.18kr.	9fl.50kr.	9fl.24kr.
Haber	neuer	7fl.48kr.	7fl.54kr.	7fl.24kr.
		7fl.12kr.	6fl.26kr.	6fl.—kr.
Roggen das Eri.	2 fl.	50 kr.	— fl.	— kr.
Gerste	1 fl.	48 kr.	— fl.	— kr.
Bohnen	2 fl.	24 kr.	2 fl.	15 kr.
Bicken	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.
Linzen	2 fl.	48 kr.	— fl.	— kr.
Erbsen	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.

Aufgestellt waren:

67Schfl. Kernen. 33Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Gingeführt wurden:

158Schfl. Kernen. 195Schfl. Dinkel. 208Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

2 Schfl. Kernen. 18 Schfl. Dinkel. 70Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 20 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 18 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 4¼ Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres

kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch

6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10kr.

abgezogen 9 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schndt.

